

DRINGLICHKEITSANTRAG

Augsburg, 24.10.2016
Seite 1 von 2



Herrn Oberbürgermeister
Dr. Kurt Gribl
Rathausplatz 1
86150 Augsburg
- per eMail -

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für die kommende **Stadtratssitzung am 27.10.2016** beantrage ich wie folgt. Ein früherer Antrag war nicht möglich, da erst heute für die genannte Sitzung der Wirtschaftsplan 2016/2017 für das Theater Augsburg per eMail versandt wurde. Da dieser in der kommenden Stadtratssitzung beschlossen werden soll, liegt dieselbe Dringlichkeit auch für meinen Antrag vor.

1) Wirtschaftsplan 2015/2016

Kulturreferent Thomas Weitzel sagte auf meine Nachfrage hin für die kommende Stadtratssitzung den Ist-Wirtschaftsplan 2015/2016 zu. Stattdessen wurde heute mit dem Wirtschaftsplan 2016/2017 wie schon in der Vergangenheit nur der Plan 2015/2016 versandt, also weder ein V-Ist noch ein Ist. Eine echte Vergleichbarkeit zu Spielzeiten davor und danach ist somit nicht gegeben. **Ich beantrage somit noch einmal und wie zugesagt** die Zusendung des Ist für die Spielzeit 2015/2016 und zwar rechtzeitig vor der kommenden Stadtratssitzung. Aktuell wird dem Stadtrat ein Plan vorgelegt, der auf der Aufwandsseite geringer ausfällt als in der Spielzeit zuvor, was zumindest den bisherigen Spielzeiten nicht entspricht (siehe auch Anlage).

2) Wirtschaftsplan 2016/2017 – Instandhaltung/Wartung

Seit der Spielzeit 2011/2012 konnte nach langer, aber notwendiger Überzeugungsarbeit endlich eine siebenstellige Summe für den Bauunterhalt im Wirtschaftsplan des Theaters Augsburg bewilligt werden. Im Wirtschaftsplan 2016/2017 ist eine Reduzierung beim Posten „Instandhaltung/Wartung“ eine Reduzierung um etwa die Hälfte, nämlich um 645.000 Euro (im Vergleich zum Plan 2015/2016) vorgesehen. **Ich beantrage**, im kommenden Stadtrat diese Abkehr von einem relevanten Bauunterhalt zu begründen. Die Freilichtbühne und die Brechtbühne werden bekanntlich weiter betrieben, hinzu kommen diverse Interimsspielstätten. In diesem Zusammenhang **frage ich an**, ab wann die Verwaltungsgebäude und Werkstätten des Theaters komplett für die Sanierung geräumt sein werden und wie hoch der Instandhaltungsbedarf bei diesen sowie der Freilichtbühne ist. Die heute mitgesandte Begründung der Reduzierung der Instandhaltungskosten „wegen der Schließung des Großen Hauses“ ist zu pauschal.

3) Freistaat-Zuschuss zu den Betriebskosten des Theaters Augsburg

Der beiliegenden Grafik ist zu entnehmen, dass die erwartete Steigerung der Betriebskosten unseres Theaters über 10 Millionen Euro betragen wird von der Spielzeit 2006/2007 bis zur Spielzeit 2017/2018. Seit geraumer Zeit bemängele ich, dass der Freistaat-Zuschuss trotz den jährlichen Steigerungen seit 2013 gleichbleibend bei 7,9 Millionen Euro verharrt und somit die Stadt Augsburg – im Vergleich zu früheren Jahren – die jährliche finanzielle Mehrbelastung allein tragen muss. Umso erstaunter bin ich, dass laut dem heute vorgelegten Wirtschaftsplan die Stadtregierung schon heute davon ausgeht, dass auch 2017 (!) der Freistaat-Zuschuss nicht erhöht werden wird, also fünf Jahre lang bei 7,9 Millionen Euro verbleibt. **Ich beantrage** somit für die kommende Stadtratssitzung einen entsprechenden Sachstandsbericht zu den bisherigen Verhandlungen mit dem Freistaat über die überfällige Erhöhung des Betriebskostenzuschusses.

DRINGLICHKEITSANTRAG

Augsburg, 24.10.2016
Seite 2 von 2



Ergänzung zu 3)

Ich erinnere daran, dass auch die Theaterleitung am 09.07.2015 darauf hingewiesen hat, über eine „grundlegende Finanzierungsvereinbarung zwischen der Stadt Augsburg und dem Freistaat Bayern“ eine „dringend notwendige mittelfristige Planungssicherheit über mehrere Spielzeiten auf der Grundlage einer soliden Finanzierungszusage“ anzustreben und dass bisher „leider der Abschluss eines Finanzierungsvertrages bisher nicht absehbar“ sei, obgleich es im September 2013 erstmals zu einer schriftlichen Vereinbarung zwischen Stadt und Freistaat kam, welche „die Möglichkeit zur Gestaltung“ der notwendigen Finanzierungsvereinbarung eröffnet. Im selben Bericht führte die Theaterleitung aus, dass die „Ausgabesteigerungen bei den Personalkosten in Höhe von 721.000 Euro insbesondere auf die tarifliche Entwicklung zurückgehen“, also eine von der Theaterleitung unbeeinflussbare Kostensteigerung darstellen. Im heute vorgelegten Bericht der Theaterleitung vom 21.10.2016 heißt es zudem u. a.: „Der Personalaufwand erhöht sich gegenüber dem Vorjahresplan aufgrund der Tarifierpassungen und ... um 789 TEUR. ... Der sonstige betriebliche Aufwand erhöht sich gegenüber dem Plan 2015/2016 um 877 TEUR.“

Vor diesem Hintergrund ist mir völlig unverständlich, warum der Freistaat seinen Betriebskostenzuschuss seit 2013 nicht mehr erhöht hat und **ich beantrage** daher als verantwortlicher Abgeordneter der und für die Stadt Augsburg einmal mehr sofortige und endlich adäquat erfolgreiche Verhandlungen mit dem Freistaat Bayern! Dass sich die Stadtregierung hierbei seit Jahren nicht durchsetzen kann, ist ein starkes Versäumnis und belastet unseren Haushalt um Millionen, die anderswo fehlen.

4) Wirtschaftsplan 2016/2017 – Gemeinkostenumlage

Für den kommenden Stadtrat **beantrage** ich eine Erläuterung über die nicht kontinuierliche Entwicklung der Gemeinkostenumlage von 1.774.473 Euro (Ist 2014/2015) über 1.437.880 Euro (Plan 2015/2016) bis 1.942.770 Euro (Plan 2016/2017).

5) Gesamtbetrachtung der Generalsanierung des Theaters Augsburg

Über die Sinnigkeit oder Unsinnigkeit von getrennten Haushaltsstellen für ein und dasselbe Vorhaben wurde schön öfter im Stadtrat diskutiert. Zumindest gegenüber der Öffentlichkeit sollte jedoch Transparenz und somit eine Gesamtbetrachtung dargelegt werden. Insofern **beantrage ich**, künftig nicht mehr von 186 Millionen Euro für die Generalsanierung zu sprechen, sondern von einer Summe, welche auch sämtliche Interimskosten ebenso enthält wie durch die Schließung und Sanierung bedingten Einnahmenverluste oder sonstige Folgekosten.

Während beispielsweise im heute vorgelegten Wirtschaftsplan die Posten „Umsatzerlöse“ sowie „Sonstige Erträge“ beim Ist 2014/2015 mit insgesamt 5.915.462 angegeben sind, sinken diese in den Folgejahren deutlich, nämlich laut Plan 2016/2017 um 2.151.462 Euro auf nur noch 3.764.000 Euro!

Mit freundlichen Grüßen

Peter Grab
WSA-Stadtrat

www.augsburg-wsa.de
info@augsburg-wsa.de
www.facebook.de/wsaugsburg

Anlage: Grafik „Entwicklung des Gesamtaufwands des Theaters Augsburg in Mio. €“

Entwicklung des Gesamtaufwands des Theaters Augsburg in Mio. €

Quellen: Wirtschaftspläne (Spielzeiten) 2006/2007 bis 2017/2018

Grafik: Stadtrat Peter Grab, Stand 24.10.2016

